



Deutsche
Psychologen
Akademie

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE

„PSYCHE AM LIMIT – LEISTUNG UND PSYCHOTHERAPIE“

26.–31. AUGUST 2019

**PTK-PUNKTE
BEANTRAGT!**

www.psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie

SEMINKARPROGRAMM 2019

SEMINKARPROGRAMM

NEU

2019

DEUTSCHE PSYCHOLOGEN AKADEMIE

JETZT GRATIS
BESTELLEN!

www.psychologenakademie.de

BERLINER
FORTBILDUNGSWOCHE
PSYCHOTHERAPIE
„PSYCHE AM LIMIT –
LEISTUNG UND
PSYCHOTHERAPIE“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ängste, Depressionen, Burnout – die Zahl dieser und anderer psychischer Erkrankungen nimmt zu. Mehr als die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland, aber auch Kinder und Jugendliche geben an, sich unter Druck zu fühlen und gestresst zu sein. Auslöser sind häufig hohe Anforderungen im Beruf, in der Schule oder im Studium, private Herausforderungen und eigene überhöhte Ansprüche. Ein reicher Nährboden für die Zunahme psychischer Erkrankungen.

Gleichzeitig bietet sich in der psychotherapeutischen Praxis aber auch die Chance, gemeinsam mit den Patienten das stabilisierende, sinnstiftende, befriedigende Potential von Leistung und Arbeit für die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden neu zu entdecken. Praxiserfahrene Experten haben sich in Vorbereitung auf die 7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie dem Thema Leistung und Psychotherapie aus unterschiedlichen Blickwinkeln genähert. Wir haben ein Fortbildungsprogramm zusammengestellt, das spannende und erkenntnisreiche Einblicke in neue Psychotherapieverfahren, wirksame Interventionsmaßnahmen und erfolgreiche Präventionskonzepte gewährt.

In dieser Woche wird im Einzelnen das Augenmerk auf psychische Störungen mit Leistungsbezug in Form von Schulversagen, Ausbildungsabbrüchen, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit gelegt. Dabei werden die Risikofaktoren für die Entstehung von psychischen Erkrankungen näher betrachtet, zu denen u.a. Termin- und Leistungsdruck, mangelnder Handlungsspielraum, permanente Erreichbarkeit, fehlende soziale Unterstützung, Überforderung bzw. Unterforderung, soziale Konflikte oder traumatische Ereignisse gehören, die das psychische Befinden dauerhaft und erheblich beeinträchtigen.

Sie gewinnen interessante Impulse und erweitern Ihre Kompetenzen, um Arbeits- und Leistungsanforderungen sowie Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Anamnese, Therapieplanung und Behandlung psychischer Störungen erfolgreich zu berücksichtigen.

Freuen Sie sich auf 25 Seminare und begleitende Fachvorträge im Rahmen der 7. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie vom 26.–31.08.2019 in Berlin. Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare inklusive der Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Dr. Ina Hinz

Bereichsleitung Klinische Psychologie/Psychotherapie
Deutsche Psychologen Akademie

Die Stärke aus dem Team – Kooperation im System Kind-Eltern-Schule mit Klopfen und Co.

Doz.: Claudia Reinicke, Dipl.-Psych.

In der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen hat eine gezielte Teamentwicklung mit Kind, Eltern und Lehrern häufig einen erheblichen Einfluss auf den therapeutischen Erfolg und das Wohlbefinden aller Beteiligten. Das Seminar stellt verschiedene Zusatztechniken vor, die je nach Anforderungen wirkungsvoll in den therapeutischen Prozess eingebunden werden können. Mit dem Twin-Star-Modell (nach Ben Furman) lernen die Teilnehmer einen lösungsorientierten Ansatz kennen, der eine vorwurfsfreie Kommunikation zwischen den oft angespannten Parteien Kind-Eltern-Schule einfach möglich macht.

Das Klopfen (PEP n. M. Bohne) entschärft belastende Situationen und wirkt beruhigend auf erhitzte Gemüter, so dass ein zielorientierter Austausch wieder möglich ist. Diese leicht erlernbaren Techniken können auf klassische Herausforderungen, wie Angst, ADHS, Autismus, Impuls- und Identifikationsprobleme und andere Störungsbilder oder andere verfahrenere Situationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Teamentwicklung mit PEP und Lösungsfokus
- Twin-Star-Modell nach B. Furman
- Problemhypnose vs. Zielfokussierung
- Anbringen von Kritik
- Wie funktioniert Klopfen?
- Das Nutzen von Selbstakzeptanzübungen
- Familie als Team, Eltern-Lehrer als Team und Eltern-Lehrer-Kind-Team

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	26.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-263**

Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen

Doz.: Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych.

Aus epidemiologischen Studien geht hervor, dass ca. 1/3 der Deutschen im Laufe ihres Lebens eine behandlungsbedürftige nichtorganische Schlafstörung entwickeln. Aufgrund des ständig steigenden Drucks in der Gesellschaft und der Schnelllebigkeit ist diese Tendenz steigend. Jeder zweite Psychiatrie- bzw. Psychotherapiepatient leidet unter Schlafstörungen, die entweder als Primärdiagnose erscheinen oder im Rahmen einer anderen psychischen Störung als Symptom eher untergehen. Nach der Therapie einer psychischen Primärerkrankung bleibt die Schlafstörung oft bestehen. Meist kann erst mit einer spezifischen Therapie der Schlafsymptomatik eine Linderung erfolgen.

Die moderne Psychotherapieforschung hält eine Vielzahl gut erprobter Techniken bereit, die eine gezielte, spezifische und nachhaltige Behandlung der Schlafstörungen parallel zur Primär- oder Co-Symptomatik möglich machen. Das Seminar verfolgt das Ziel, den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen für eine wirksame Therapie von Patienten mit nichtorganischen Schlafstörungen zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Differentialdiagnostik und Klassifikation
- Entstehung und Aufrechterhaltung von nichtorganischen Schlafstörungen
- Adäquater Umgang mit einer Schlafmedikation
- Die spezifische Therapie nichtorganischer Schlafstörungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	26.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-264**

Der schwierige Fall – Persönlichkeitsstörungen und Erwerbsfähigkeit

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei stetig steigenden Zahlen der Erwerbsunfähigkeitsbegutachtung wegen psychischer Störungen wird sozialmedizinisches Wissen für Psychologen und Psychotherapeuten immer bedeutsamer. Während manche psychische Störungen im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit eindeutig zu beurteilen sind und klare Aussagen zur Erwerbsfähigkeit getroffen werden können, sind Persönlichkeitsstörungen von besonderer Komplexität. Sofern im Rahmen stationärer oder ambulanter Behandlungen Persönlichkeitsstörungen nicht erkannt, Persönlichkeitsakzentuierungen übergangen oder der sozialmedizinische Status eines Patienten nicht berücksichtigt wird, erhöht sich das Risiko eines Therapieabbruchs oder einer iatrogenen Chronifizierung. Die Teilnehmer des Seminars erhalten einen Einblick in das komplexe Thema der Erwerbsfähigkeitsbegutachtung bei psychischen Störungen.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeitsstörungen
- Modell der doppelten Handlungsregulation (Sachse, 1999) - ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten
- Vorgehen zur sozialmedizinischen Begutachtung der gesetzlichen Rentenversicherung (gutachtlichen Fragestellungen, diagnostisches Vorgehen, Probleme)
- Fallbeispiel zur Darstellung der Komplexität der Fragestellungen sowie von Gefahren der Chronifizierung, der Ressourcennegation und der unzureichenden Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar
Termin	26.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-261

Motivational Interviewing – Kommunikation auf Augenhöhe

Doz.: Dr. Ralf Demmel, Dipl.-Psych.

Motivational Interviewing wurde in Abgrenzung zu herkömmlichen – oftmals konfrontativen – Methoden der Behandlung alkoholabhängiger Patienten von William Miller und Stephen Rollnick entwickelt. Der Anwendungsbereich wurde zunehmend erweitert, sowohl in der Verhaltensmedizin, der Psychotherapie, der Sozialen Arbeit als auch im Rahmen von Beratung und Coaching wird die Methode insbesondere in der Arbeit mit Menschen mit geringer oder ambivalenter Änderungsbereitschaft angewendet. Motivational Interviewing ist ein zugleich patientenzentriertes und direktives Verfahren. Die Patienten werden nicht »überzeugt« oder zu etwas überredet, sondern vielmehr zu einem Change Talk – einem lauten Nachdenken über Veränderung – ermutigt. Da auf Konfrontation verzichtet wird, profitieren insbesondere »unmotivierte« und »schwierige« Patienten.

Wesentliche Inhalte:

- Begriffe, Definitionen, Konzepte (Change Talk, Sustain Talk etc.)
- Theoretische Grundlagen und Stand der Forschung
- Aufgaben des Therapeuten (engaging, focusing, evoking, planning)
- Gesprächstechniken (Affirmationen, offene Fragen, Zusammenfassungen etc.)
- Behandlungsethik (Akzeptanz, Partnerschaftlichkeit)
- Arbeitshilfen und Materialien (Agenda Mapping, Value Card Sort etc.)
- Körpersprache und nonverbale Kommunikation
- Auswertungsverfahren (MITI, REM etc.)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt	Neues Seminar
Termin	26.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-262



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

DIE KINDER IM SCHATTEN DER SUCHT

DIAGNOSTIK, SCREENING UND MÖGLICHE THERAPEUTISCHE ZUGÄNGE
BEI MENSCHEN MIT FETALEN ALKOHOLSPEKTRUMSTÖRUNGEN (FASD)

27. AUGUST 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Wenn werdende Mütter während der Schwangerschaft Alkohol trinken, besteht ein hohes Risiko, dass sie ein behindertes Kind auf die Welt bringen. Fetale Alkoholspektrum-Störungen (Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. Nach Schätzung der Bundesdrogenbeauftragten kommen hierzulande jährlich ca. 10.000 Kinder auf die Welt, die unter einer Form von FASD leiden.

Die Dozentin Gela Becker hat lange Jahre eine integrative Jugendhilfe- und Eingliederungshilfe-Einrichtung geleitet und das FASD Fachzentrum Sonnenhof aufgebaut. Sie hat an der Entwicklung der deutschsprachigen S-3 FASD Diagnostik-Leitlinien mitgewirkt und sich im „4-Digit Diagnostic Online Course/Washington Fetal Alcohol Syndrome Diagnostic and Prevention Network“ fortgebildet. Sie leitet ein Forschungsprojekt zur Entwicklung von Interventionsmöglichkeiten für suchtgefährdete Erwachsene mit FASD. Von ihr sind zahlreiche Publikationen zum FASD erschienen und sie hält regelmäßig Fachvorträge.

Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Doz.: Gela Becker, Dipl.-Psych.

In Deutschland werden jährlich etwa 10.000 Kinder mit FASD geboren. Damit gehört diese Störung zu der zahlenmäßig größten Behinderung. Zusätzlich entwickeln sich sehr häufig sekundäre und komorbide Störungen, zu deren erfolgreicher Behandlung Psychotherapeuten einen entscheidenden Beitrag leisten können. Trotz der 2016 publizierten deutschsprachigen FASD Leitlinien bleibt die Unterdiagnostik dieser komplexen, vielfach äußerlich nicht sichtbaren Beeinträchtigungen sowohl für Kinder-, Jugendlichen- als auch Erwachsenentherapeuten ein Problem. Wird die Behandlung nicht auf diese Patienten abgestimmt und an ihre Beeinträchtigungen angepasst, fallen sie häufig aus therapeutischen Settings als behandlungsresistent und unkooperativ heraus.

Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Menschen mit FASD identifizieren zu können und bei Bedarf eine spezialisierte Diagnostik anzubahnen. Es ermöglicht eine erste Orientierung für die Anpassung der therapeutischen Settings an die Verhaltensbesonderheiten und die Bestimmung möglicher Therapieschwerpunkte.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die FASD - Diagnostik (auch DSM 5) unter besonderer Berücksichtigung der Beeinträchtigungen der exekutiven Funktionen
- Screeningansätze - für die psychotherap. Praxis
- Überblick über sekundäre, komorbide Störungen und Gefährdungen
- Interventionen – mögliche Zugänge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	27.08.2019		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	4		
Gebühr	90 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	85 €		
Gebühr für Studierende	72 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2019-PTW-273		

Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Ein Gefühl von Unlust den (gewissen) Patienten gegenüber zu haben, ist oft Thema in Supervisionen und fordert zur Suche nach der Gegenübertragung auf. Überhaupt ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte psychotherapeutischer Arbeit. Ziel des Seminars ist es, Wege aus der Berufsmüdigkeit aufzuzeigen und Möglichkeiten, dieser vorzubeugen.

Wesentliche Inhalte:

- Belastungen von TherapeutInnen
- Mögliche patientenbezogene und bei TherapeutInnen liegende Ursachen für Mitgefühlsmüdigkeit
- Abgrenzung Compassion fatigue von sekundärer Traumatisierung, Depression und Burnout
- Psychodynamik der Compassion Fatigue
- Hilfen und Erleichterung für TherapeutInnen

Neben Vortrag, Diskussion, Übungen und Rollenspiel in Kleingruppen sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt	
Termin	27.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-274

Einführung in die Psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl.-Psych.

Als Ergänzung bestehender Face-to-face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Sie hat sich zu einer eigenständigen - stark nachgefragten - Beratungsform entwickelt. Auch im psychotherapeutischen Bereich gewinnt die medial vermittelte Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt in der Vermittlung eines Einblicks in schriftbasierte und videovermittelte Kommunikation in Beratung und Therapie. Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen Fragen bzgl. der Gestaltung eines persönlichen Online-Profiles findet im Rahmen der Fortbildung nicht statt. Das Seminar findet zeitweise am PC statt und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Weiterentwicklung einer eigenen, fundierten Haltung zu Onlineinterventionen in Beratung und Therapie.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über bestehende internetbasierte Angebote
- Grundlagen der Onlineberatung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingen
- Kennenlernen und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der computervermittelten Beratungskommunikation
- praktische Übungen zur videobasierten Kommunikation
- Austausch über eine mögliche Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-272**

Wieviel Heimat braucht der Mensch? Umgang mit den seelischen Folgen der Mobilität in der psychotherapeutischen Praxis

Doz.: Agnes Justen-Horsten, Dipl.-Psych.

Immer weniger Menschen leben da, wo sie ursprünglich herkommen. Die Globalisierung schafft immer wieder neue Möglichkeiten und Notwendigkeiten für Transitionen. Das Seminar ermöglicht tiefere Einblicke in die Besonderheiten der Lebenssituation mobiler Menschen. Dabei werden sowohl für Transition typische Konflikte und Anpassungsstörungen als auch Optionen für bereichernde Erfahrungen, Wachstum und Ressourcen beleuchtet: Wie beeinflusst Berufsmigration die Psyche des Menschen? Wie verarbeitet man eine Lebenssituation, in der der nächste bevorstehende Umzug eine der wenigen Konstanten im Leben ist? Wie wirkt sich berufliche Mobilität auf Partnerschaft und Familie aus? Entstehen aus Bindungs- und Heimatverlust psychische Probleme? Oder könnte Mobilität eine Erfahrung sein, die einen Menschen befähigt, flexibel, zum Perspektivwechsel bereit, empathisch und tolerant zu werden?

Wesentliche Inhalte:

- Typische Problemkonstellationen bei Mobilität und häufigen, u. a. berufsbedingten Umzügen
- Mögliche Auswirkungen von Mobilität auf Partnerschaft, Familie und Kinder
- Erhalt von emotionaler Nähe und Bindung trotz räumlicher Distanz
- Umgang mit Desillusionierung und Resignation
- Wertschätzung von Erfahrungen, die einen Perspektivwechsel ermöglichen und Umstellungsfähigkeit und Ambiguitätstoleranz befördern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	27.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-271**

Vortrag:
Arbeitsbezogene Ängste und Anpassungsstörungen

Doz.: Prof. Beate Muschalla

Etwa 17% der Patienten in psychosomatischen Rehakliniken und ca. 10% von psychisch erkrankten ambulanten Patienten sind von arbeitsbezogenen Ängsten mit Vermeidungsverhalten (Arbeitsunfähigkeit) betroffen. An den meisten Arbeitsplätzen gibt es unvermeidliche Bedrohungsfaktoren wie aggressive Kunden oder Schüler, fordernde Vorgesetzte, konkurrierende Kollegen, neue Technologien und Leistungsanforderungen oder unbeeinflussbare Veränderungen im Rahmen von Firmenfusionen, die zu verschiedenen Formen arbeitsplatzbezogener Ängste führen können. Andersherum können vorbestehende psychische Erkrankungen auch sekundär zu Ängsten am Arbeitsplatz führen, wenn es durch die Symptomatik bedingt zu Problemen bei der Arbeit kommt (z. B. Leistungsdefizite und Konflikte).

Bei schweren Ausprägungen von arbeitsbezogenen Ängsten kommt es regelhaft zur Arbeitsplatzvermeidung, d.h. in der Mehrzahl der Fälle zur Arbeitsunfähigkeit. Das Thema ist somit vielerorts relevant: für klinisch tätige Praktiker und Wissenschaftler, für Personalverantwortliche und Führungskräfte, im Kontext von Betrieblichem Eingliederungsmanagement, psychologischen Interventionen in Rehakliniken, im sozialmedizinischen oder betriebsärztlichen Dienst.

Zu den Arbeitsängsten und ihrer Behandlung hat die Dozentin seit mehr als 10 Jahren wissenschaftliche und klinische Erfahrung. Im Vortrag werden Phänomenologie, Präventions- und Behandlungsansätze vorgestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €
Gebühr für Studierende	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-V1**

Vortrag:
Inklusion – aber wie? Von der Begleitung über die Erziehung bis zur Bildung

Doz.: Dr. Karsten Krauskopf; Melanie Eckert, M.A.

Verstehen wir Inklusion als die gesammelten Bemühungen der Gesellschaft zur Steigerung der Teilhabe aller, so stellen sich Herausforderungen für Fachkräfte, die Familien begleiten und Kinder erziehen und bilden. Stark belastete Familien werden häufig nicht von Hilfsangeboten öffentlicher oder privater Träger erreicht und es scheint schwer, sie längerfristig in Unterstützungsmaßnahmen einzubinden. Im Seminar werden neue Ansätze vorgestellt, die Familien mit ihren Kindern beim Aufbau von Beziehungen unterstützen und dadurch wesentliche Grundlagen für das Annehmen von Hilfe schaffen. Im Zentrum steht das Zusammenspiel der Beziehungsgestaltung, einerseits als Ziel unterstützender Maßnahmen und andererseits als Instrument derselben.

Die Dozenten geben Einblicke in Praxisprojekte und Forschungsergebnisse zu beziehungsorientierten Ansätzen der Professionalisierung von Fachkräften entlang der kindlichen Entwicklung:

- Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP) im klinischen Kontext
- In-House Fortbildung für Fachkräfte in Einrichtungen gemeinsamer Wohnformen für Eltern und Kinder
- Pilotprojekt zur Arbeit einer pädagogisch-therapeutischen Fachkraft und eines Patenschaftsnetzwerks im Kindergarten-Alltag
- Ausblick auf mögliche Übertragungen dieser Bemühungen auf den Übergang in die schulische Bildung und die nötigen sozio-emotionalen Kompetenzen von Lehrkräften.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €
Gebühr für Studierende	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-V2**

Da geht noch was – oder? (Arbeits-)Fähigkeitsbeschreibung und Therapiezielplanung mit dem Mini-ICF-APP

Doz.: Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron

Im Rahmen der psychotherapeutischen Praxis rückt die Art und Schwere der Symptomatik einer Erkrankung sowie die daraus erwachsenden Fähigkeitsbeeinträchtigungen und deren Folgen für die Lebensführung in den Fokus. Die Abgrenzung zwischen Krankheit und Krankheitsfolgen ist bei psychischen Erkrankungen eine besondere Herausforderung. Ein fest etabliertes Instrument, ist das „Mini-ICF-Rating für Aktivitäts- und Partizipationsbeeinträchtigungen bei Psychischen Erkrankungen“ (Mini-ICF-APP). Im Sinne einer „Gliederung für einen Fähigkeitsbefund“ gibt das Mini-ICF-APP Fähigkeitsdimensionen vor, die häufig bei psychischen Erkrankungen beeinträchtigt sind. Im Workshop wird eine Einführung in die Unterscheidung von Symptomatik, Fähigkeit, Kontext und Teilhabe gegeben. Es werden die Diagnostik von Fähigkeitsbeeinträchtigungen und die sozialmedizinische Bewertung auf Basis des Mini-ICF-APP eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die ICF, die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
- Einführung in die Fähigkeits-Dimensionen des Mini-ICF-APP, ein Fremdbeurteilungsinstrument zur Beschreibung und Quantifizierung von Fähigkeitsstörungen bei psychischen Störungen, im Übergang von der Psychopathologie zur Teilhabestörung
- Rating anhand von Beispielen und Übertragung der Mini-ICF-APP-Ratings in einen sozialmedizinischen Befund mit Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-284**

Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche

Doz.: Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych.

Kinder und Jugendliche auf einen nachhaltig hilfreichen Umgang mit digitalen Medien vorzubereiten, ist unbestreitbar eine besonders wichtige aktuelle Erziehungsaufgabe, die nicht immer gelingt. Beim Umgang mit digitalen Medien handelt es sich erstmalig in der Menschheitsgeschichte um einen Bereich, welcher von der Elterngeneration nicht ausgiebig ausgelotet werden kann. Gleichzeitig stehen Eltern selbst in der Gefahr, digitale Geräte über ein verträgliches Maß hinaus zu nutzen.

Im Seminar wird ein systemischer Zugang zum Verständnis exzessiven und suchtartigen Verhaltens in Bezug auf die Internetnutzung vorgestellt und mögliche systemische Interventionen abgeleitet. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen einen Eindruck gewinnen, wie sich Eltern, Jugendliche und Familien zu einem entspannten und dauerhaft günstigen Umgang mit digitalen Medien anregen lassen.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in aktuelle Spielwelten
- begünstigende Faktoren für die Entwicklung einer Internetabhängigkeit
- Selbstreflexion und individuelles Glückserleben
- Bedürfnisbefriedigung durch exzessives Verhalten
- Systemische Perspektive und körpertherapeutische Interventionen
- Hinweise zum therapeutischen Setting

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-283**



Deutsche
Psychologen
Akademie



FRÜHER HABEN WIR DRAUßEN GESPIELT

SYSTEMISCHE INTERVENTIONEN BEI EXZESSIVEM MEDIENKONSUM DURCH KINDER UND JUGENDLICHE

NEU

28. AUGUST 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenaakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenaakademie.de

Kinder und Jugendliche sind oft überfordert, wenn man ihnen die Verantwortung für ihren Medienkonsum komplett überlässt. Zu groß sind die Verlockungen und Attraktionen, zu wichtig die sozialen Kontakte, als dass sie das digitale Schlaraffenland freiwillig verließen. Kontrolle und Verbote können daran nichts Grundsätzliches ändern.

Dr. Detlef Scholz ist Leiter des Kompetenzzentrums und der Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit der ESMV in Schwerin. Er ist landesweit für die Weiterbildung von Beratern, Therapeuten sowie Pädagogen im Bereich Internetsucht zuständig und zählt zu den namhaften Experten in diesem Bereich. Zum Thema hat er verschiedene Bücher und Publikationen veröffentlicht.

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Man steht vor Menschen, das Herz klopft bis zum Hals, die Stimme bleibt weg und ein Blackout naht...Über die gesamte Lebensspanne ist es immer wieder erforderlich, vor anderen Menschen zu sprechen. Dies kann eine mündliche Prüfung, ein Vorstellungsgespräch etc. sein. Fast alle Menschen fürchten dabei aufkommendes Lampenfieber: Um sich bestmöglich zu präsentieren, kann es aber sehr nützlich sein, dieses im Sinne einer "optimalen Handlungsbereitschaft" willkommen zu heißen.

In der psychologischen Praxis ist es deshalb sinnvoll, für diese Fragestellung Instrumente bereit zu halten, um mit Klienten an der Thematik arbeiten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Stress
- Psychobiologische Hintergründe
- Genetische Faktoren
- Redeangst in verschiedenen Lebensphasen
- Methoden der Bewältigung aus Musiker- und Sportpsychologie
- Auftritts- und Präsentationstraining
- Stressprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-282**

Sehr schwer oder unheilbar krank! Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Psychotherapie

Doz.: Urs Münch, Dipl.-Psych.

Nicht nur durch den wachsenden Bereich der Psychoonkologie rückt die psychologisch-psychotherapeutische Arbeit mit Menschen, die eine sie beeinträchtigende und/oder lebenslimitierende somatische Erkrankung haben, in den Blickpunkt. Schwer körperlich erkrankte Patienten stellen an PsychologInnen und PsychotherapeutInnen die Herausforderung, sich mit somatischen Krankheitsbildern und den damit verbundenen Belastungen und Beeinträchtigungen auseinanderzusetzen.

Das Seminar hat das Ziel Berührungsängste abzubauen, Anregungen für eine hilfreiche Haltung gegenüber den betroffenen Patienten zu geben und Ideen für geeignete therapeutische Interventionen zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über ausgewählte Krankheitsbilder
- Würde schwer kranker Menschen/Besonderheiten der Kommunikation
- Arbeit an Fallbeispielen
- Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Patienten und Zugehörigen
- Selbstreflexion zu Sterben und Tod
- Interventionsmöglichkeiten
- Entwicklung einer eigenen Haltung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-281**

Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE

Doz.: Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych.

Das Therapiekonzept SMILE (**S**ystemisch – **M**ultimodal – **I**ntegrativ – **L**ösungsorientiert – **E**ntlastend) bietet Eltern von Kindern mit AD(H)S Entlastung und Unterstützung in ihrer schwierigen Erziehungsaufgabe, fördert die Kinder in ihren vorhandenen Begabungen. Zudem stärkt es u. a. die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstvertrauen, unterstützt die Leistungsfähigkeit und Selbstorganisation und erhöht soziale Kompetenzen. Voraussetzung für das Gelingen des Ansatzes ist die Zusammenarbeit von TherapeutInnen, Eltern, Schule und dem Umfeld. SMILE berücksichtigt auch die spezifischen Nöte von hochbegabten Kindern. Wichtig dabei ist, dass Selbst- und Fremdwirksamkeit wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden können. Im Seminar werden ausgehend von den typischen Merkmalen und Verhaltensweisen bei AD(H)S und Hochbegabung Inhalte und Methoden für passgenaue und hilfreiche Interventionen vorgestellt, die Betroffenen und ihrem Umfeld zugutekommen.

Wesentliche Inhalte:

- Definition und Erklärung von AD(H)S
- Typische Merkmale (vor allem auch positive!)
- Diagnostik
- Gretchenfrage Medikation
- Das Therapiekonzept SMILE mit den Komponenten: Einzel- und Gruppentherapie für Kinder, Eltern-Seminar mit Familientreffen, Familienkonferenzen und Umfeld-Arbeit
- Umgang mit Hochbegabung
- Praktische Vorschläge, Übungen und Spiele

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-293**

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-294**

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2019 „PSYCHE AM LIMIT – LEISTUNG UND PSYCHOTHERAPIE“

Veranstaltungsort

Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Montag 26.08.2019

Der schwierige Fall – Persönlichkeitsstörungen und Erwerbsfähigkeit	Sebastian Hermes, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-261
Motivational Interviewing – Kommunikation auf Augenhöhe	Dr. Ralf Demmel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-262
Die Stärke aus dem Team – Kooperation im System Kind-Eltern-Schule mit Klopfen und Co.	Claudia Reinicke, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-263
Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen	Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-264

Dienstag 27.08.2019

Wieviel Heimat braucht der Mensch? Umgang mit den seelischen Folgen der Mobilität in der psychotherapeutischen Praxis	Agnes Justen-Horsten, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-271
Einführung in die Psychosoziale Onlineberatung	Helmut Paschen, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-272
Die Kinder im Schatten der Sucht – Diagnostik, Screening und mögliche therapeutische Zugänge bei Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD)	Gela Becker, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-273
Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-274
Vortrag Arbeitsbezogene Ängste und Anpassungsstörungen	Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron Buchungs-Code B2019-PTW-V1

Mittwoch 28.08.2019

Sehr schwer oder unheilbar krank! Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Psychotherapie	Urs Münch, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-281
Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber	Gudrun Müller, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-282
Früher haben wir draußen gespielt – Systemische Interventionen bei exzessivem Medienkonsum durch Kinder und Jugendliche	Dr. Detlef Scholz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-283
Da geht noch was – oder? (Arbeits-)Fähigkeitsbeschreibung und Therapiezielplanung mit dem Mini-ICF-APP	Prof. Beate Muschalla; Dr. Stefanie Baron Buchungs-Code B2019-PTW-284
Vortrag Inklusion – aber wie? Von der Begleitung über die Erziehung bis zur Bildung	Dr. Karsten Krauskopf; Melanie Eckert, M.A. Buchungs-Code B2019-PTW-V2

26.–31. AUGUST 2019

Donnerstag 29.08.2019

Ich schaffe es nicht (mehr)! Arbeitsstörungen – Ursachen und Behandlungsansätze	Edith Püschel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-291
Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung	Cornelia Hammer, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-292
Pause im Hin und Her – Antworten auf AD(H)S im Rahmen des Therapiekonzeptes SMILE	Esther-Maria Keil, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-293
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Frauke Nees, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-294

Freitag 30.08.2019

Chaotisch – genial – erfolglos? AD/HS – eine Störung über die Lebensspanne	Anke Kaupp, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-301
Die Kunst sich im Loslassen zu finden – TaKeTiNa und Psychotherapie	Dr. Ingrid Wagner; M.A. Hans Schanderl Buchungs-Code B2019-PTW-302
Scheitern – Scham – Frust und dann? Komorbide Störungen bei Lern- und Leistungsstörungen	Britt Holubec, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-303
Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-304
Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung: Sokratischer Dialog – erlebnisorientiert vorgestellt	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-305

Samstag 31.08.2019

Jung, gebildet, psychisch krank! Neue Perspektiven in der Beratung und Psychotherapie von Studierenden	Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-311
Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in der Arbeitswelt	Anke Weidling, Dipl.-Psych.; Myriam Rubert, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-312
Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-313
Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen	Boris Pigorsch, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2019-PTW-314

Die Seminare finden in der Zeit von **9:30–18:00 Uhr** statt.
Die Vorträge finden in der Zeit von **19:00–21:00 Uhr** statt
und sind bei Buchung eines Seminars kostenlos.

Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-
Codes online gebucht werden. Frühbucherrabatte und
Sonderkonditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb
angezeigt.

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de

www.psychologenakademie.de

Mit sich befreundet sein – Körper- und Achtsamkeitsübungen zur Stressbewältigung

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Menschen, die Achtsamkeit üben, den negativen Auswirkungen von Stress weniger ausgesetzt sind und Belastungen im Alltag besser standhalten können. Auch bei chronischen Erkrankungen, Schmerzen und psychischen Störungen lassen sich positive Effekte nachweisen. Das Seminar stellt eine ressourcenorientierte Methode in den Mittelpunkt, die auf einfache und humorvolle Weise zu Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. In den verschiedenen Übungen wird auf die des Menschen innewohnenden Möglichkeiten der Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben kommt es zu neurochemischen Umstrukturierungen, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewussteinsmäßiger Muster führen. Die Integration von Wohlgefühl bei gleichzeitigem Respekt für die Grenzen anderer und der eigenen wird möglich.

Es werden Übungen für die Stressunterbrechung, Achtsamkeitssteigerung und Regeneration im Alltag erlernt, die Wohlbefinden hervorrufen und steigern. Zusätzlich werden körperbezogene Möglichkeiten der Stressreduktion am Arbeitsplatz geübt und erläutert, die auch Klienten und Gruppen vermittelt werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die ersten Basis-Übungen
- Vorstellung der Arbeitsweise
- Praktische Erprobung der Übungen in Einzel- und kleinen Partnerübungen bei hohem Grenzrespekt
- Hoher Selbsterfahrungsanteil

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-292**

Ich schaffe es nicht (mehr)! Arbeitsstörungen – Ursachen und Behandlungsansätze

Doz.: Edith Püschel, Dipl.-Psych.

Was wir tun, und wie wir es tun prägt unser Gefühl von uns selbst. Aufschieben, häufige Unlustgefühle, Müdigkeitsanfälle, Pedanterie, mangelnde Abgrenzung, Entfremdung oder Selbstausschöpfung sind Anzeichen für Arbeitsstörungen.

Probleme mit dem Arbeiten untergraben das Selbstwertgefühl, dabei erfahrene Hilflosigkeit, Angst, Scham und Verzweiflung führen zu Entfremdung oder Vermeidung und in der Folge zu verstärkter Selbstabwertung. Wenn ein Teufelskreis entsteht, eskalieren die Probleme, führen zu sozialen Konflikten und neurotischer Dekompensation und werden zum Thema in Beratungen und Therapien.

Das Seminar stellt Störungen des Arbeitsverhaltens und -erlebens in den Mittelpunkt und geht der Frage nach, welche Interventionen angemessen und hilfreich sind.

Wesentliche Inhalte:

- Kennzeichen von Arbeitsfähigkeit
- Symptomatik und Psychodynamik von Arbeitsstörungen
- Behandlungsansätze
- Stellenwert von Leistung und Arbeit im Kontext von Erkrankung und Therapie
- Arbeit als Risikofaktor für psychische Erkrankung
- Neue Arbeitswelten und psychischer Stress

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-291**



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

ICH SCHAFFE ES NICHT (MEHR)!

ARBEITSSTÖRUNGEN – URSACHEN UND BEHANDLUNGSANSÄTZE

29. AUGUST 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Internalisierung der äußeren Anforderungen der modernen Arbeitswelt birgt die Gefahr, sich chronisch zu überfordern oder sich bei Misserfolgen durch Insuffizienz- und Schamgefühle zu destabilisieren. Die Häufung von narzisstischen Zusammenbrüchen, die Verbreitung von Erschöpfungs-Syndromen, die Aggressivität im Konkurrenzkampf oder auch der Druck sich permanent zu optimieren, offenbaren, wie bedrohlich die gegenwärtigen Arbeitsumstände erlebt werden.

Edith Püschel arbeitet als psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis mit einem Schwerpunkt auf der Behandlung von Arbeitsstörungen. Zuvor hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin gearbeitet. Sie ist zudem Lehrtherapeutin, Supervisorin und Dozentin für Tiefenpsychologie an der Berliner Akademie für Psychotherapie.

Chaotisch – genial – erfolglos? AD/HS – eine Störung über die Lebensspanne

Doz.: Anke Kaupp, Dipl.-Psych.

Zwischen 5,9 und 7,1 Prozent aller Kinder und Jugendlichen leiden unter AD/HS – damit ist sie eine der häufigsten Verhaltensstörungen in diesen Gruppen. Internationale Studien zeigen darüber hinaus, dass sich AD/HS im Jugendalter nicht auswächst. Dies wird auch durch eine immer häufigere Konfrontation mit dieser Störung in der klinischen Praxis deutlich. Ein Scheitern an Leistungsanforderungen in Ausbildung und Beruf aufgrund der AD/HS-typischen Symptomatik ist oft ein Auslöser für die Suche nach therapeutischer Unterstützung.

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche Funktionsweisen eines/r AD/HS-PatientIn kennen. Durch diesen ersten Schritt sind die TeilnehmerInnen in der Lage, passgenaue Strategien zu erlernen sowie diese Abläufe effektiv zu verändern. Erlerntes wird durch aktive Arbeit in Kleingruppen vertieft.

Wesentliche Inhalte:

- Einblick in Anamnese- und Fragebogenverfahren, um AD/HS-Fälle gezielt zu erkennen
- Vorstellung störungsspezifischer Merkmale des AD/HS über die Lebensspanne unter Berücksichtigung der drei Subtypen sowie des Symptomkomplex SCT (Sluggish cognitive tempo)
- Überblick über effektive Therapieverfahren mit besonderem Fokus auf kognitiver Verhaltenstherapie
- Vor- und Nachteile der Medikation sowie alternative Behandlungsmethoden (u. a. Neurofeedback)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-301**

Der Königsweg der kognitiven Umstrukturierung: Sokratischer Dialog – erlebnisorientiert vorgestellt

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

In vielen Momenten unseres Lebens sind wir aufgerufen, Entscheidungen zu treffen. Hierfür sind unsere kognitiven Muster, unsere Überzeugungen weichenstellend. Nach wie vor gehört der Sokratische Dialog zu den effektivsten Methoden, Denkausrichtungen zu befragen, zu festigen oder zu verändern.

Der Sokratische Dialog gilt als eine zentrale Schaltstelle kognitiv orientierter Therapie und Beratung. Er ist in unterschiedliche therapeutische Konzepte sinnvoll integrierbar. Mit aufgreifend geleitetem Entdecken stellt er eine Frage- und Erkenntnismethode dar, die in effektiver Weise den von der dritten Welle der Verhaltenstherapie pointierten Ansatz von Akzeptieren und Verändern repräsentiert. Im Seminar lernen die Teilnehmer eine flexible und kompetente Anwendung der verschiedenen sokratischen Techniken und deren Effekte für erfolgreiche und nachhaltige kognitive Umstrukturierungen kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Sokrates als Person, was wir davon ableiten können
- Das Typische am Sokratischen Dialog
- Übersicht über die Gesprächsstile
- Offene und verdeckte Vorgehensweise
- Demonstration, Arbeit in Kleingruppe mit Supervision, Rollenspiel vor der Gruppe
- Einüben der Disputation
- Einbettung in die Therapie und Beratung
- Einsetzen der vorgestellten Stile an Fragestellungen bzw. Problemeinbringungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-305**

Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwert- problemen in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Berufliche Über- und Unterforderungen können sich schädlich auf den Selbstwert auswirken. Die Stärkung des Selbstwerts gilt schulenübergreifend als wichtiges Ziel von Psychotherapie. Praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur.

Das Seminar verfolgt die Ziele, ein besseres Verständnis für Selbstwertprobleme zu entwickeln, Modelle zur Einordnung von Selbstwertproblemen zu verstehen und Interventionen zum Umgang mit Selbstwertproblemen zu erlernen.

Wesentliche Inhalte:

- Theorien und Überlegungen aus verschiedenen Richtungen der Psychotherapieforschung (KVT, Schematherapie, Compassion-Focused Therapy, Konsistenztheorie von Grawel)
- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen auf verschiedenen Ebenen
- Gestaltung der Therapiebeziehung
- kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden
- Typische Barrieren in der Selbstwerttherapie
- Besonderheiten der Selbstwertproblematik bei verschiedenen Störungsbildern wie zum Beispiel Depression, Burn-out, narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Wovon machen TherapeutInnen ihren Selbstwert abhängig und wie wirkt sich das auf die Therapie aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-304**

Scheitern – Scham – Frust und dann? Komorbide Störungen bei Lern- und Leistungsstörungen

Doz.: Britt Holubec, Dipl.-Psych.

Wie geht es Kindern und Jugendlichen, die schon frühzeitig die Erfahrung machen, die eigenen und die gesellschaftlichen Leistungsanforderungen nicht zu erfüllen? Sie erleben Misserfolge, Enttäuschungen, emotionale und soziale Konflikte. Sehr häufig entwickeln sie auch psychische Störungen und können in ihrer schulischen Teilhabe und Gemeinschaftsfähigkeit erheblich eingeschränkt sein.

Im Seminar wird ein Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit komplexem und fachübergreifendem Hilfebedarf vorgestellt. Es wird ein diagnostischer Überblick über Lern- und Leistungsstörungen gegeben und die komorbiden Störungen in den Blick genommen. Anhand von Fallbeispielen und Filmsequenzen soll sich verschiedenen Kindern genähert und geeignete Interventionen sowie Perspektiven diskutiert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Vorstellung aktueller Studien zum Thema Teilleistungsstörungen
- Erkennen von komorbiden Störungen
- Zusammenhang von Einstellung/Motivation und Leistung
- Therapeutische Intervention
- Arbeit mit Eltern und Schule
- Vorstellung der Arbeit im „Zentrum für schulische und psychosoziale Rehabilitation“ (ZSPR)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-303**

Die Kunst sich im Loslassen zu finden – TaKeTiNa und Psychotherapie

Doz.: Dr. Ingrid Wagner; M.A. Hans Schandert

Die Arbeit mit Rhythmus und Musik in Kombination mit analytischem Verständnis und Aufarbeitung der auftauchenden Themen bietet einen fruchtbaren Boden für eine erfolgreiche Psychotherapie. Im TaKeTiNa-Rhythmus erleben wird der eigene Körper zum Musikinstrument. Silben, laut gesprochen, helfen Rhythmus zu spüren und Akzente in Bewegung und Klang umzusetzen. Auf der Basis von Schritten entwickelt sich ein von Instrumenten begleiteter Wechselgesang. Das induzierte musikalische Wechselspiel von Ordnung und Chaos macht eingefleischte Verhaltensmuster sichtbar und hilft, Kontrolle loszulassen. Verdrängte Erinnerungen können auftauchen, verarbeitet und integriert werden. Die Musik wirkt energetisierend. Tiefe Entspannung ist möglich. Das Gefühl von „aufgehoben Sein“ in einer Gemeinschaft entsteht.

In der Verbindung von TaKeTiNa und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie eröffnet sich ein interaktiver Raum nonverbalen und verbalen Verstehens mit der Möglichkeit, heilsame Erfahrungen zu machen und neue Verhaltensmuster zu etablieren. Nach einem Selbsterfahrungsanteil des TaKeTiNa-Prozesses wird diese Verbindung anhand von Fallbeispielen anschaulich gemacht. Für den Selbsterfahrungsanteil bitte bequeme Kleidung tragen und eine Decke mitbringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA, Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld sowie Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-302

Jung, gebildet, psychisch krank! Neue Perspektiven in der Beratung und Psychotherapie von Studierenden

Doz.: Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych.

Der aktuelle Arztreport der Krankenkassen gibt an, dass jeder sechste Studierende mit psychischen Problemen zu kämpfen hat, rund 17 Prozent, also 470.000 Menschen. Wie können PsychotherapeutInnen bei der steigenden Anzahl von psychischen Erkrankungen von Studierenden intervenieren und Genesungsprozesse begleiten? Mit welcher inneren Haltung wollen wir psychotherapeutisch arbeiten und wie wollen wir uns in dieser gesellschaftlichen Entwicklung positionieren?

Das Seminar geht auf die Zusammenhänge von psychischen Störungen und den Leistungsanforderungen im Studium sowie auf spezifische Stressfaktoren im Studium ein. Es werden Stressbewältigungsmöglichkeiten für Studierende erläutert und fachübergreifende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten bei Arbeitsstörungen aufgezeigt.

Wesentliche Inhalte:

- Entstehung von psychischen Störungen durch die zunehmende Leistungsorientierung im Studium
- Einfluss vorhandener psychischer Störungen auf die Studierfähigkeit
- Stress- und Stressbewältigung im Studium
- Kennenlernen fachübergreifender Behandlungsmöglichkeiten von Arbeitsstörungen im Studium
- Selbsterfahrung / Reflexion der eigenen inneren Haltung zum Thema Leistungsorientiertheit und Effizienzdenken

Das Seminar ist nicht für Studierende geeignet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-311



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

JUNG, GEBILDET, PSYCHISCH KRANK!

NEUE PERSPEKTIVEN IN DER BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE VON STUDIERENDEN

31. AUGUST 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Studierende wurden bislang als weitgehend „gesunde“ Gruppe eingestuft. Laut einem aktuellen Barmer-Arztreport sind allerdings inzwischen mehr als jeder Sechste von einer psychischen Diagnose betroffen – Frauen und ältere Studierende deutlich häufiger. Experten rechnen in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg, denn gerade bei den angehenden Akademikern steigen Zeit- und Leistungsdruck kontinuierlich. Hinzu kommen finanzielle Sorgen und Zukunftsängste.

Die Dozentin Nadia Schildge ist Diplom-Psychologin und arbeitet als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis und im Studentenwerk Berlin in der Beratungsstelle. Ihr facettenreiches Wissen und ihre impulsgebende Moderation machen das Seminar zu einem praxisnahen und nachhaltigen Erlebnis.

Mitarbeiter außer Dienst – Umgang mit psychischen und psychosoma- tischen Erkrankungen in der Arbeitswelt

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.;
Myriam Rubert, Dipl.-Psych.

TherapeutInnen wollen ihren KlientInnen kompetent zur Seite stehen, wenn es um deren Arbeitstätigkeit und ihre psychische Erkrankung geht.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, „Feldkompetenz“ hinsichtlich wichtiger Einflussfaktoren auf die Gesundheit im Arbeitskontext zu gewinnen und die Frage zu beantworten: Wie können Therapeuten und Therapeutinnen das Lebensfeld „Arbeit“ kompetent in der Therapie „bespielen“?

Wesentliche Inhalte:

- Die Arbeit als „Krankmacher“ und/oder Ressource?
- Wie und wem gegenüber kann und sollte mein/e KlientIn sich im Arbeitskontext hinsichtlich der Erkrankung mitteilen?
- Welche Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten im Unternehmen kann mein/e KlientIn nutzen?
- Welche Formalitäten, Fristen, Pflichten und Rechte spielen eine Rolle?
- Überblick über Unterstützungsangebote im Arbeitskontext, Möglichkeiten und Grenzen von Unternehmen im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Wie greifen BEM, EAP, BGM ineinander und was bedeutet das für meine KlientInnen?
- Was ist unter der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers zu verstehen - und was sind ihre Grenzen?
- Wie sehen die jeweiligen Perspektiven und die Rollen der Führungskraft und der KollegInnen aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-312**

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Probleme mit Sinn- und Sinnlosigkeit zeigen sich häufig im Berufsleben: Bei manchen Menschen führt die rastlose berufliche Selbstverwirklichung zu einer Vernachlässigung anderer wichtiger Lebensbereiche. Wie Kapitän Ahab seinem weißen Wal Moby Dick nachjagt, jagen diese Menschen beruflichem Erfolg hinterher – Familie, Freunde und Wohlbefinden bleiben auf der Strecke. Anderen Menschen schnürt das Sinnvakuum ihres Jobs die Luft ab – sie vegetieren beruflich ohne Engagement dahin und empfinden ihre Arbeit als bedeutungslos.

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existentieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Existentielle Krisen stellen oft mehr als nur ein Epiphänomen bestimmter Erkrankungen (Depression) dar. Gleichzeitig bieten sie die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken und stellen somit ein wertvolles Addendum des empirisch fundierten Therapierepertoires dar, insbesondere im Sinne der Rückfallprophylaxe.

Wesentliche Inhalte:

- Kurzer Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Pragmatische Konzepte zum Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Das Seminar kann als Fortsetzung des Seminars „Selbstwerttherapie“ verstanden werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-PTW-313**

Du bist nicht gut genug! Verhaltens- und hypnotherapeutische Strategien im Umgang mit dem inneren Kritiker bei Depressionen und Angststörungen

Doz.: Boris Pigorsch, Dipl.-Psych.

Eine extrem selbstkritische Haltung ist häufig bei PatientInnen mit depressiven Störungsbildern und Angststörungen anzutreffen. Sie sorgt für einen ausgeprägten Leidensdruck und vielfältige Einschränkungen. Erfolge und Ressourcen und sogar die eigene Wertigkeit können von den Betroffenen kaum oder gar nicht gewürdigt werden, (vermeintliche) Fehlschläge erlangen immense Bedeutung und beweisen scheinbar, wie recht die eigene selbstkritische Instanz doch hatte. Gerade vor dem Hintergrund biografischer Verletzungen erscheint es vielen PatientInnen schwierig, in fordernden beruflichen und privaten Kontexten ein wohlwollendes Selbstbild zu entwickeln. Wie kann im therapeutischen Prozess diese innere kritische Instanz verstanden, gewürdigt sowie genutzt werden und somit an Dominanz verlieren?

Wesentliche Inhalte:

- Erarbeitung eines Verständnisses für den inneren Kritiker im Sinne eines inneren Anteils
- Erlernen konkreter Techniken zur direkten (individualisierten) Anwendung bei PatientInnen
- vielfältige Geschichten, Metaphern und Bilder zur Stärkung des Selbstwerterlebens
- Einbringen von Fallbeispielen zur Bearbeitung
- Modellrollenspiele

Dieses Seminar ist sehr praxisorientiert und zeichnet sich durch die integrative Anwendung konkreter verhaltenstherapeutischer und hypnotherapeutischer Methoden aus.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	144 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-PTW-314

TEILNEHMERSTIMMEN

ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE
PSYCHOTHERAPIE 2018

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie
Dozenten: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski,
Dipl.-Psych. Sven Hanning

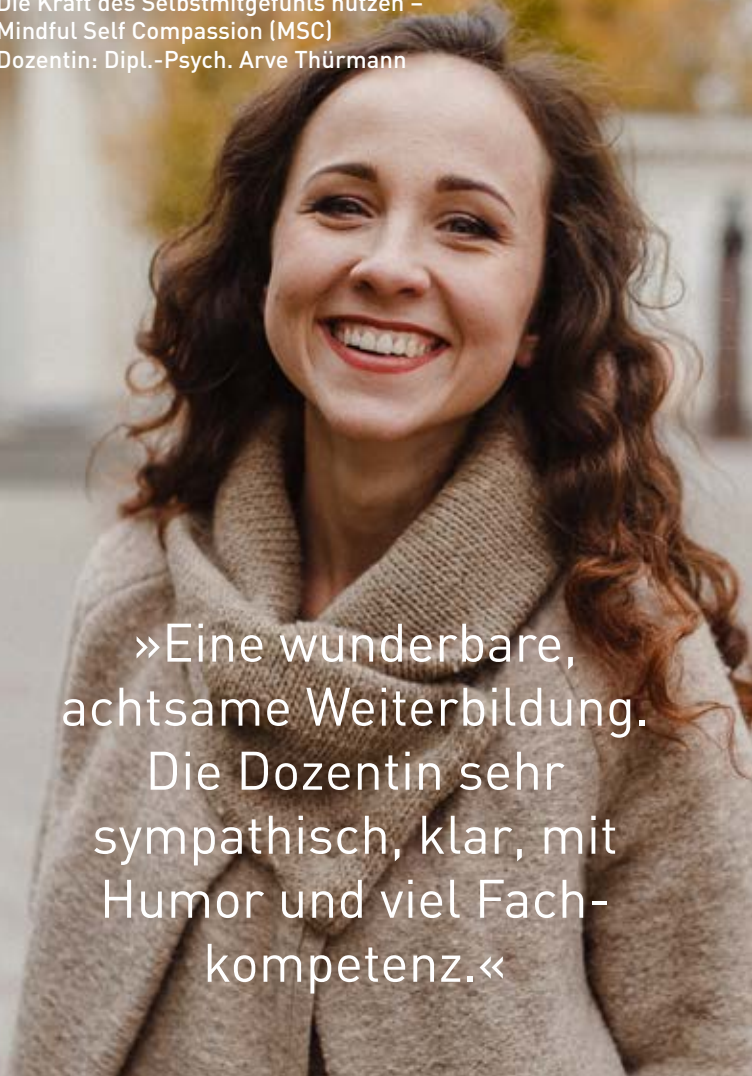
»Sehr praxisnah,
tolles Handout,
sehr gute Antwort
auf Fragen.«



Das fokussierte Selbst - Das Wesentliche erfassen
und zielorientiert arbeiten
Dozent: Dipl.-Psych. Thomas Prünte

»Eine kreative und belebende
Methode in einem kurzwei-
ligen Workshop mit hohem
Selbsterfahrungsanteil
näher gebracht.«

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen –
Mindful Self Compassion (MSC)
Dozentin: Dipl.-Psych. Arve Thürmann



»Eine wunderbare,
achtsame Weiterbildung.
Die Dozentin sehr
sympathisch, klar, mit
Humor und viel Fach-
kompetenz.«

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von
Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem
Improvisationstheater
Dozentin: Dipl.-Psych. Frauke Nees

»Der Kurs fördert
Spontaneität, Freundlichkeit
und Akzeptanz. Ein sehr gutes
Programm im Rahmen der
angewandten Bindungstheorie.«

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen –
Mindful Self Compassion (MSC)
Dozentin: Dipl.-Psych. Arve Thürmann

»Eine tolle Fortbildung.
Sehr reichhaltig, sehr praxisnah,
inspirierend. Einfache kleine
Bausteine, mit denen ich gut
arbeiten kann.«

Das versteht er doch gar nicht – tut er doch! Besonderheiten
in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen
Dozent: Dipl.-Psych. Simon Finkeldei

»Eines der besten Seminare, das ich
besucht habe. Gut ausgewogen zwischen
Theorie und Anwendung mit viel Raum
für Fragen und Beispielen.«



Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur
Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber
Dozentin: Dipl.-Psych. Gudrun Müller



»Ich war die ganze
Woche hier. Dieses
Seminar war der
krönende Höhe-
punkt. Vielen herz-
lichen Dank.«

Das unbekannte Terrain - Psychotische Störungen
als Herausforderung in der Beziehungsge-
staltung und Psychotherapie
Dozentin: Dr. Dipl.-Psych. Yeholana Gudlowski

»Hohe Fachkompetenz,
gute Struktur der Ver-
anstaltung, angenehme
Atmosphäre im Seminar,
klasse Dozentin!«

Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn
und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie
Dozenten: Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski,
Dipl.-Psych. Sven Hanning

Meine Seele auf Papier - Schreiben als begleitende
Intervention in der Psychotherapie
Dozentin: Dipl.-Psych. Angelika Rohwetter



»Ich bin sehr
inspiriert und
voller Dankbarkeit
für diese Inter-
vention der
Psychotherapie.«

»Das war über den
Tellerrand geschaut!
Intelligentes Andocken
an altes und modernes
philosophisches Wissen
mit Praxisbezug.
Angenehm offen für alle
Therapierichtungen.«

Seminare

Die Seminare finden in der Fortbildungswoche eintägig in der Zeit von 9:30 bis 18:00 Uhr statt.

Vorträge

Die Vorträge können Sie kostenfrei besuchen, sobald Sie ein Seminar im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie belegt haben. Wir bitten Sie zusammen mit Ihrer Seminarbuchung vorab um Ihre Anmeldung.

Veranstaltungspreise

Die Preise finden Sie bei den einzelnen Seminaren. Sie beinhalten auch Seminarunterlagen und eine Verpflegungspauschale.

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar, bieten wir Ihnen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 € an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Entgelt abgezogen.

Preise für BDP-Mitglieder

Die Deutsche Psychologen Akademie ist die Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP). TeilnehmerInnen, die zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung Mitglied des BDP sind, erhalten Ermäßigungen, die in der Veranstaltungsbeschreibung ausgewiesen sind (BDP-Rabatt).

Studierende, PiA und Arbeitslose*

Studierende, PiA, und arbeitslose KollegInnen buchen Veranstaltungen der Deutschen Psychologen Akademie mit einer Ermäßigung in Höhe von 20 % des Veranstaltungsentgeltes.

*Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Studentische BDP-Mitglieder

Als studentisches BDP-Mitglied erhalten Sie neben dem Ermäßigungssatz für BDP-Mitglieder zusätzlich einen Studierendenrabatt von 20%.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie finden im **Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin** statt.

Anreise & Übernachtung

Anreise und Übernachtung organisieren Sie selbst. Eine Liste von Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auf unserer Webseite bei der Beschreibung der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie.

Anmeldung und Buchung

Buchen Sie Ihr persönliches Programm auf www.psychologenakademie.de oder telefonisch unter (030) 209 166 - 314.

Die verbindliche Bestätigung der Veranstaltungsdurchführung erhalten Sie vier bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

PTK-Punkte

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, psychologische Psychotherapeuten und Ärzte):

- Eintägiges Seminar: 8 FE
- Abendvortrag: 2 FE

ZERTIFIZIERUNG

durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt!

ÄQUIVALENZANERKENNUNG

durch die Landesärztekammer Berlin

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

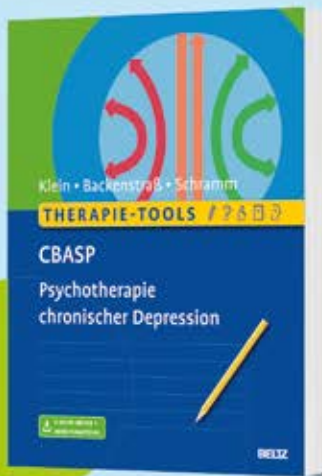
Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de

Therapie kreativ gestalten

Gleich loslegen:
mit vielen Arbeitsblättern,
Übungen und Material-
sammlungen



Menschen mit chronischer Depression haben aufgrund erlebtem emotionalem Missbrauch oft Schwierigkeiten, ihre zwischenmenschlichen Beziehungen erfolgreich zu gestalten. Genau hier setzt CBASP an. Die Materialien unterstützen Ihre Patient_innen dabei, den Einfluss von Beziehungserfahrungen auf ihr heutiges Erleben und Verhalten zu erkennen und zu verändern. Sie erläutern Schritt für Schritt wichtige Techniken des CBASP.

Aus dem Inhalt:

- Diagnostik
- Psychoedukation
- Materialien für Einzel- und Gruppentherapie
- Materialien für Training, Selbsterfahrung und Supervision

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2018. 138 Seiten. Broschiert im DIN A4-Format.
€ 39,95. ISBN 978-3-621-28475-2
auch als **E-Book** erhältlich



Kommunikation durchdringt all unsere Lebensbereiche. Im Gespräch mit Familienangehörigen, beim Small-Talk mit Kollegen oder beim Schreiben einer E-Mail. Die Autor_innen bieten einen Überblick über die wesentlichen Modelle und Theorien der Kommunikation und für jeden Ansatz Arbeitsblätter und Übungen. Mit Materialsammlungen zu verschiedenen Settings: Kommunikation in Gruppen, bei Konflikten, unter Kollegen und viele mehr ...

Theorien und Modelle, u.a.:

- Shannon und Weaver
- Watzlawick
- Gewaltfreie Kommunikation
- Motivierende Gesprächsführung
- Systemische Kommunikation
- Hypnotherapeutische Kommunikation
- Narrative Kommunikation

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2018. 308 Seiten. Broschiert im DIN A4-Format.
€ 39,95 D. ISBN 978-3-621-28580-3
auch als **E-Book** erhältlich



Die Somatoformen Störungen sind neben den Affektiven und den Angststörungen die häufigsten psychischen Störungen. Weil die Betroffenen meistens eine längere, ineffektive medizinische Behandlung hinter sich haben, ist eine wirkungsvolle Psychotherapie wichtig. Dieses Buch stellt Arbeitsmaterialien für alle Phasen der Psychotherapie zusammen.

Aus dem Inhalt:

- Die Grundhaltung des Therapeuten
- Exploration und diagnostische Klassifikation somatoformer Beschwerden
- Erwartungen an die Therapie und Behandlungsziele
- Stresserleben und -bewältigung
- Probleme in der Kommunikation mit dem Arzt

Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2018. 353 Seiten. Broschiert im DIN A4-Format.
€ 39,95. ISBN 978-3-621-28375-5
auch als **E-Book** erhältlich



Karten im
Großformat

Die Impulskarten geben wertvolle Tipps und Ideen, wie Ihre Klient_innen mit Gefühlen, Gedanken, Bedürfnissen und Problemen produktiv umgehen können.

Die Methoden werden im Booklet detailliert und mit konkreten Vorschlägen zur Anwendung in verschiedenen Settings dargestellt. Neben den systemischen Handlungsaspekten helfen individuelle Fragenlisten zu jedem Setting bei der praktischen Umsetzung.



75 Therapiekarten (24 x 16,5 cm) mit
32-seitigem Booklet. 2018. € 49,95,
ISBN 978-3-621-28577-3

Gleich bestellen auf
www.beltz.de

BELTZ



**Deutsche
Psychologen
Akademie**

Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin · Tel 030 209166 - 314
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de